



FilmFernsehFonds
Bayern

10

Jahre

FilmFernsehFonds

1996 – 2006

Bayern

BAYERISCHER BANKENFONDS UND FFF BAYERN



LfA FÖRDERBANK BAYERN

BayernLB

BANKHAUS
Reuschel & Co.
Genossenschaftsbank

HypoVereinsbank

Member of
UniCredit Group

Ein Erfolgsmodell für den deutschen Film



ANATOMIE 2 | BIBI BLOCKSBERG

BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN

CRAZY | DRACHENJÄGER | ES IST EIN ELCH ENTSRUNGEN

EMIL UND DIE DETEKTIVE | DER FISCHER UND SEINE FRAU

EIN HAUCH VON SONNENSCHNEE | HERR BELLO

HUI BUH - DAS SCHLOSSGESPENST | FUSSBALL IST UNSER LEBEN

KNALLHARTE JUNGS | LUTHER | NIRGENDWO IN AFRIKA

NEUES VOM WIXXER | MÄDCHEN MÄDCHEN I + II

MARLENE | OCEAN MEN | DAS PARFUM | RÄUBER HOTZENPLOTZ

SCHULE | TILL EULENSPIEGEL | TKKG | TROUBLESHOOTER

DER UNTERGANG | URMEL AUS DEM EIS

DIE WEISSE MASSAI | DIE WILDEN KERLE 1- 4

**Der Bayerische Bankenfonds finanziert vom FFF Bayern empfohlene
Kinoprojekte in Produktion und Verleih**

Der FFF ist die tragende Säule all unserer Projekte und ohne Euch gäbe es Filme wie *Die wilden Kerle-Reihe*, *Das merkwürdige Verhalten...*, *Es ist ein Elch entsprungen* und auch *Sam-Film* in der jetzigen Form nicht. Der FFF macht eine großartige und extrem kompetente Arbeit, von der die ganze deutsche Filmwirtschaft profitiert. Wir gratulieren von Herzen zum 10-jährigen.



EWA KARLSTRÖM, ANDREAS ULMKE-SMEATON, SAMFILM



Manfred Burger (LfA), Josef Brandmaier, Eckhard Gerauer (HypoVereinsbank), Jürgen Jerschel (Bay. Landesbank), Hansjörg Kuch (LfA) und Peter Rutkat (Bankhaus Reuschel).

Bankenfonds Sinnvolles Investment und ideale Ergänzung

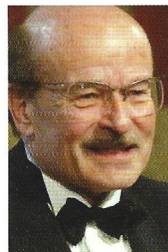
Gegründet am 20. Januar 2000 von der HypoVereinsbank, der Bayerischen Landesbank, dem Bankhaus Reuschel und der LfA Förderbank Bayern, hatte der Bayerische Bankenfonds von Anfang an einen Sinn: Als Ergänzung zur Filmförderung Spitzenfinanzierungen von kommerziell vielversprechenden Projekten zu übernehmen. Ausgestattet mit zunächst 19,5 Mio. Mark, 9,97 Mio. Euro, erhöhte sich das Fondsvolumen durch diverse Rückzahlungen von Darlehen nach drei Jahren bereits auf elf Mio. Euro, nach fünf Jahren auf knapp 14 Mio. Euro. Unterstützt wurden in den sechs Jahren seines Bestehens Erfolge wie *Anatomie 2*, *Die wilden Kerle*, *Mädchen Mädchen*, *Bibi Blocksberg*, *Die weiße Massai*, *Der Untergang*, *Das Parfum (Foto)* und *TKKG*. Bis Anfang 2006 wurden 26 Projekte in der Produktion sowie 21 im Verleih unterstützt. Insgesamt wurden in 37 verschiedenen Filmen eine Summe von knapp 8,5 Mio. Euro investiert.



Die »Gründungsväter« der German Film Collection in the Harvard Film Archive

Deutsche Filme in der Ivy League

Der deutsche Film als Forschungsobjekt: Neben der Präsentation auf Festivals und Märkten verstärkt die wissenschaftliche Auseinandersetzung die Wahrnehmung des deutschen Films im Ausland. Damit diese nicht beim »Neuen Deutschen Film« endet, hat der FFF in den neunziger Jahren an einer der führenden Universitäten der Welt ein Zentrum für die akademische Beschäftigung mit dem deutschen Film initiiert. Am 1. Juli 1999 wurde beim FFF-Empfang im Rahmen des Münchner Filmfests die Initiative »German Film Collection in the Harvard Film Archive« offiziell vorgestellt. Zu den Gründungspaten gehörten Staatsminister Erwin Huber, SPIO-Präsident Steffen Kuchenreuther sowie der Regisseur und Produzent Michael Verhoeven. Prof. Eric Rentschler (Harvard University), Dr. Herbert Huber und Dr. Klaus Schaefer unterzeichneten als Gründer die Urkunden. Durch die Unterstützung von Produzenten, Verleihern und Regisseuren konnten bis heute Filmkopien und Begleitmaterial von rund 130 neueren Produktionen, die seit FFF-Gründung entstanden sind, nach Cambridge/Massachusetts verschickt werden.



Zum runden Jubiläum meine Glückwünsche! Vor allem auch mein Dank, denn meine letzten, vielleicht stärksten Filme wären ohne den FFF und Bayern nicht möglich gewesen. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

VOLKER SOHLHONDORFF